

Nach fast vierzig Jahren verlässt Herr Fritz Hagenau, geboren am 14. November 1936, den Schuldienst. Das Abitur legte Herr Hagenau im Jahre 1957 an der Oberrealschule Ansbach (dem heutigen Platen-Gymnasium) ab. Danach studierte er (bis 1962) in Würzburg die Fächer Mathematik und Physik. Nach der Referendarzeit (von 1962 bis 1964) in München, Fürth und Lauingen unterrichtete er ein Jahr in Wiesentheid, zwei Jahre in Nürnberg und zwei Jahre in Pegnitz, ehe er 1969 am Platen-Gymnasium seinen Dienst begann. Schon bald wurde er mit der Fachbetreuung für Mathematik betraut. Er übte dieses Amt bis zum Ende seiner Dienstzeit sehr sorgfältig und mit viel Sinn für das Wohl aller Beteiligten aus.



Die Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft schätzten sein ausgeglichenes, offenes und humorvolles Wesen. Herr Hagenau war stets gesprächsbereit und offenbarte vielseitige Interessen und Hobbies: Die Begeisterung für Motorrad- und Autofahren, für Modellfahrzeuge („Mechanik“) konkurrierte mit dem Interesse für die Entschlüsselung codierter Texte („Kryptologie und Theorie der Codierung“), die Freude am Schachspiel ergänzte sich mit der Beschäftigung mit der Graphologie.

Er ließ die Schülerinnen und Schüler gerne und freudig an seinem reichen Erfahrungsschatz teilhaben, er konnte geschickt und kurzweilig erzählen. Herr Hagenau war begeistert von den Inhalten seiner wissenschaftlichen Fächer, er schätzte die alten Größen dieser Fachrichtungen und beschäftigte sich gerne mit etwas außergewöhnlichen Theorien („Erddrehmaschineneffekt, Dudaistische Fallgesetze“). Herr Hagenau betreute viele Jahre sehr erfolgreich die Teilnehmer am Bundeswettbewerb Mathematik und förderte mit viel Engagement die schachbegeisterten Schülerinnen und Schüler am Platen-Gymnasium. Er unterrichtete mit Freude, er war häufig auch außerhalb der Unterrichtszeit beim Gespräch mit interessierten Schülern anzutreffen, und er forderte seine Schüler. Seine Arbeit als Pädagoge war geprägt von Gerechtigkeitsinn, wobei er sich stets „ein Herz für die Schüler“ bewahrte und bei auftretenden Schwierigkeiten nie engstirnig oder kleinlich war.

Für seinen bevorstehenden Ruhestand wünschen wir ihm viel Muße, um sich seinen vielseitigen Hobbies zu widmen, und eine erfüllte Zeit bei guter Gesundheit.